

Präsident Prof. Rodenwaldt Berlin W.8.Wilhelmstr.92/3. 16.Januar 1931y

Lieber Redenwaldt,

zu der Bitte um Ueberweisung von fünftausend Mark aus dem Kerameikosfonds bemerke ich zugleich im Namen von Wrede Folgendes: Ein beträchtlicher Teil der erbetenen Summe soll zur Deckung von Verpflichtungen dienen, die wir aus dem diesjährigen Etat nicht bestreiten können oder erst bestreiten können, wenn wir wissen, ob das letzte Zehntel vom Finanzministerium bewilligt ist. Diese Gelder würden aus dem nächstjährigen Etat dann entsprechend unserer Verabredung im Oktober dem Kerameikosfonds aus Titel 31 wieder zugewiesen werden. Matz hat uns neulich mitgeteilt, dass Sie so freundlich sein wollten, zu unsren Gunsten eine Summe in den Kerameikosfonds zu zahlen. Diese Nachricht war so schön, dass wir noch immer nicht recht daran zu glauben wagen. Wenn sie aber zutrifft, würde sich der von uns aus Titel 31 in den Kerameikosfonds zurückzuzahlende Betrag entsprechend vermindern.

Dalman will am 14. nach Konstantinopel fahren, wo Schede ihn braucht, da die arme Fräulein Bruns mit Amoeboenruhr krank liegt. Strack will schon in den nächsten Tagen nach Aegina fahren, um dort weiter bei seinen Arbeiten zu helfen, dann im Februar nach Sofia gehen und erst im März hierher zurückkehren. Bis auf Peeck, der am 17. eintreffen soll, werden wir also zunächst gar keine Stipendiaten hier haben, es sei denn, dass Horn oder Kaehler nochherkommen.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus  
Ihr getreuer